

# Lagerbericht Arbeitseinsatz 2024

Vom 1. bis 4. September 2024 absolvierte die Klasse 3P1 einen Arbeitseinsatz in Dötra, Tessin. Am Sonntag, dem 1. September trafen sich die Schüler/innen



um 09:40 Uhr am Bahnhof SBB, um gemeinsam die fünfstündige Reise anzutreten. Da im Lager keine Handys erlaubt waren, brachten die Schüler/innen Fotokameras und Gesellschaftsspiele zur Unterhaltung mit. In Acquacalda angekommen, wurde die Klasse von einem Mitwirkenden der Stiftung naturnetz.ch empfangen. Es wurden auch schon reichlich Informationen über die Landschaft und deren Geschichte an die Schüler weitergegeben. Danach stand eine einstündige Wanderung zur

SAC-Hütte Dötra an. Dort angekommen wurde das Gepäck versorgt und die Betten bezogen. Es stand jedem frei, was er oder sie am Abend tun wollte. Da der Hund eines Einwohners von Dötra kurz zuvor entflohen war, entschied sich die ganze Klasse diesen zu suchen. Glücklicherweise wurde der Hund schnell gefunden und zu seinem Besitzer zurückgebracht. Am nächsten Morgen wurden die Schüler/innen vor der Hütte von dem Arbeitsleiter namens Sergio und Annina, der Praktikantin, abgeholt und zu dem Arbeitsplatz geführt, der etwa eine halbe Stunde von der Hütte entfernt war. Dort angekommen, bekam die Klasse eine kleine Instruktion von Fabrizio. Er erklärte der Klasse, wie es zu dem Naturschutzgebiet kam und welche Funktion es hat. Anschliessend wurde die Klasse eingewiesen, was ihre Arbeit für die nächsten Tage sein wird. Sie sollten alle herumliegenden Äste zu einem Haufen stapeln. Um zum Arbeitsort zu gelangen, mussten die Schüler/innen zuerst noch ein Stück den Hang hinauf gehen. Oben angelangt, verabschiedete sich Fabrizio und die Klasse begann, Äste vom Boden aufzusammeln und diese auf Haufen zu stapeln.



Nach einer kurzen Pause wurden Rechen, Heugabeln und Planen verteilt. So konnte schneller und sauberer gearbeitet werden. Nach der Mittagspause, welche wegen eines Regenschauers etwas verlängert wurde, wurde im Nebel weitergearbeitet. Um vier Uhr war Feierabend. Die Klasse suchte alle Arbeitsgeräte zusammen und legte sie unter den Regenschutz, den ein paar Schüler/innen aufgebaut hatten. Zum Ausruhen kam die Klasse jedocch noch nicht; es lag noch der halbstündige Rückweg vor ihnen. Nach dem

Abendbrot gingen alle ihren eigenen Dingen nach. Es wurden Spiele gespielt oder einfach nur geredet. Am Dienstag stand der Klasse ein langer Arbeitstag bevor. Nach einem tollen Frühstück brach die 3P1 gestärkt zum Arbeitsort auf. Man konnte den Fortschritt schon sehen. Der Hang sah schon viel aufgeräumter

aus, als am Tag zuvor. Um warm zu bekommen, durfte jeder eine Aufwärmübung vorzeigen und die anderen machten diese nach. Anschliessend wurde weiter



gekehrt und Holz zusammengeräumt. Es gab immer wieder kurze Pausen und natürlich eine Mittagspause, in der der mitgebrachte Lunch verspiesen wurde. Bevor dann wieder gearbeitet wurde, spielten alle zusammen ein Spiel. Um vier Uhr war wieder Feierabend und die warme Dusche wartete schon. Am Abend war wieder Spiel und Spass angesagt. Die Jungs erfanden ein lustiges Spiel mit wassergefüllten Handschuhen, da diese jedoch kaputt gingen, wurden sie durch Hausschuhe ersetzt. Es wurde eine Flasche gedreht und der, auf den sie zeigte, musste die anderen mit einem Hausschuh abwerfen. Am nächsten Morgen war das letzte Mal arbeiten angesagt. Zum Aufwärmen schlug Sergio das Spiel „Ninja, go!“ vor. Danach wurde weitergearbeitet. Das Ziel war, bis zur Mittagspause den ganzen Hang fertig zu schaffen. Die Klasse schaffte beinahe alles, doch ein kleiner Fleck blieb noch übrig. Am Nachmittag wurden Mikroskope und Ferngläser verteilt, um die Natur zu erkunden. Anschliessend lernte die Klasse spielerisch zu debattieren. Sie musste sich in drei Gruppen aufteilen: Naturschutz, Landwirtschaft und Skigebiet. Jede Gruppe sollte Fakten sammeln, um ein Gebiet für sich zu gewinnen. Zum Abschluss durfte jeder für sich selbst etwas tun. Es wurden Höhlen und Hütten aus den gesammelten Ästen und Erde gebaut. Dann war es Zeit sich zu verabschieden. Abends versammelte sich die ganze Klasse und alle sprachen miteinander. Am letzten Tag wurde nach dem Frühstück gepackt und alles aufgeräumt. Anschliessend lasen wir noch zum 1. Mal gemeinsam unser Theaterstück durch, bevor wir noch ein letztes Mal vom Hüttenwart kulinarisch verwöhnt wurden. Um halb zwei waren dann alle startklar um den Heimweg anzutreten. Sergio holte mit seinem Pickup die Koffer ab und nahm die Verletzten/Kranken mit. Der Rest der Klasse wanderte im Regen den Wanderweg zur nächsten Bushaltestelle hinunter. Es war nass und rutschig. Glücklicherweise hat sich niemand verletzt. Die Heimfahrt war lange, aber sehr gemütlich. Es wurden Spiele gespielt und gegessen. Um acht Uhr war Ankunftszeit in Basel.



So endete unser lehrreiches Lager im Tessin. Es war eine tolle Erfahrung und sehr lehrreich und unterhaltsam. Danke an das Team, das uns bekocht hat und danke an Sergio, Annina und Fabrizio für die lehrreichen Tagen. Danke auch an Frau Fluri, dass sie uns begleitet hat und danke natürlich auch an Frau Schmutz, dass sie dieses Lager mit uns durchgeführt hat.